

HGW-Steuerberatungsgesellschaft mbH

Bericht

über die Aufstellung des

Jahresabschlusses

zum

31. Dezember 2014

der

Living Bauhaus Kunststiftung

Hamburg

Inhaltsverzeichnis

A. Auftrag	4
B. Gegenstand, Art und Umfang unserer Arbeiten	5
C. Erläuterungen und wesentliche Feststellungen zum Jahresabschluss	7
I. Buchführung und Grundlagen des Jahresabschlusses	7
II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
III. Analysen zum Jahresabschluss	9
D. Bescheinigung	10

HGW-Steuerberatungsgesellschaft mbH

Anlagen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

- Bilanz Anlage I
- Gewinn- und Verlustrechnung Anlage II

Mittelverwendungsrechnung Anlage III

Erläuterungen zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses Anlage IV

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse Anlage V

Allgemeine Auftragsbedingungen Anlage VI

HGW-Steuerberatungsgesellschaft mbH

A. **Auftrag**

Der Stiftungsvorstand der

**Living Bauhaus Kunststiftung,
Hamburg**

(im Folgenden auch "Stiftung" genannt),

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – aufzustellen sowie über das Ergebnis unserer Arbeiten eine Bescheinigung zu erteilen.

Im Rahmen der Arbeiten wurden wir beauftragt, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen zu einzelnen wesentlichen Posten des Jahresabschlusses abzugeben. Wir haben diese ergänzenden Aufgliederungen und Erläuterungen in der Anlage IV dieses Berichts dargestellt.

Die Stiftung ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Stiftung einzustufen, für deren Jahresabschluss gemäß § 316 Abs. 1 HGB keine gesetzliche Prüfungspflicht besteht.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unseres Auftrages haben wir in der nachfolgenden Bescheinigung Stellung genommen.

Unserem Bericht haben wir den Jahresabschluss beigefügt.

HGW-Steuerberatungsgesellschaft mbH

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die mit der Stiftung vereinbarten und diesem Bericht als Anlage VI beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften vom Dezember 2012" maßgebend. Die Haftungshöchstsumme bestimmt sich nach Nr. 5 der Allgemeinen Auftragsbedingungen.

B. Gegenstand, Art und Umfang der prüferischen Durchsicht

Gegenstand unserer Arbeiten waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 (Anlagen I bis II) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf Grund der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss abzugeben.

Die Stiftung ist eine kleine Einrichtung i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt in entsprechender Anwendung der Regelungen des ersten Abschnittes des dritten Buches des HGB (Handelsbücher, Vorschriften für alle Kaufleute). Ergänzend wird die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung von Stiftungen (IDW RS HFA 5) sowie die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21) beachtet.

Die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand unserer Arbeiten, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

Entsprechend der deutschen Grundsätze ist die Aufstellung von Abschlüssen so zu planen und durchzuführen, dass bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften steht.

HGW-Steuerberatungsgesellschaft mbH

Unser Auftrag beschränkte sich in erster Linie auf die Befragung von Mitarbeitern der Stiftung sowie anderen uns benannten Auskunftspersonen, Einsicht in die Buchungsunterlagen und Belege sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit.

Unsere Arbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - im Zeitraum Juli 2015 bis März 2016 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von dem Stiftungsvorstand und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bzw. Auskunftspersonen erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Stiftungsvorstand in der beruflichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

C. Erläuterungen und wesentliche Feststellungen zum Jahresabschluss

I. **Buchführung und Grundlagen des Jahresabschlusses**

Die **Buchführung** der Stiftung wird von uns auf Grundlage einer Standardsoftware (Lexware Premium) unter Berücksichtigung eines branchenspezifischen Konterrahmens für gemeinnützige Einrichtungen erstellt.

Die Stiftung stellt den **Jahresabschluss** bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung freiwillig nach den handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute auf. Die Gliederung der **Bilanz** erfolgt in Anlehnung an § 266 HGB sowie den ergänzenden Rechnungslegungsgrundsätzen für Stiftungen gem. IDW RS HFA 5. Für die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird das Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung ergänzender stiftungsspezifischer Posten angewendet. Auf die Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichtes wird zulässigerweise verzichtet.

Ausgangspunkt der Stiftung ist das **Stiftungsgeschäft** des Herrn Maik-Uwe Hinkel vom 30. Juni 2012. Darin hat dieser sich verpflichtet, der Stiftung Kunstgegenstände in Höhe von Euro 371.806,06 sowie Barvermögen in Höhe von Euro 500.000,00 zu übertragen. Mithin hat sich dadurch ein Errichtungskapital von Euro 871.806,06 ergeben. Den Übertragungsverpflichtungen ist Herr Maik-Uwe Hinkel mit entsprechenden Eigentumsübertragungen zum 1. und 31. August sowie 14. September 2012 nachgekommen.

II. **Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Nachfolgend werden ergänzend zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, da die Stiftung bisher zulässigerweise keinen Anhang aufstellt, die wesentlichen **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** erläutert.

Die **Bilanzierung und Bewertung** erfolgte nach den allgemeinen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB).

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem vorsichtig geschätzten Einlagewert der Zuwendung der jeweiligen in den Vermögensstock der Stiftung eingebrachten Gegenstände angesetzt. Soweit es sich um Kunstgegenstände und ähnliche Vermögensgegenstände handelt, werden keine laufenden Abschreibungen vorgenommen. Das Niederstwertprinzip wird dabei beachtet.

HGW-Steuerberatungsgesellschaft mbH

Soweit im Anlagevermögen **abnutzbare Anlagegegenstände** enthalten sind, werden diese linear unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer dieser Gegenstände abgeschrieben. Dabei erfolgt im Jahr des Zuganges eine zeitanteilige Abschreibung (pro rata temporis) auf volle Monate gerechnet.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt, sofern es sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung handelt. Von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Das **Eigenkapital** wird unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschläge des IDW RS HFA 5 aufgliedert. Dabei wird das Stiftungskapital in das bei Gründung eingebrachte Kapital (Errichtungskapital) sowie das später eingebrachte Kapital (Zustiftungskapital) unterschieden.

Die **Kapitalrücklagen** betreffen die über das Stiftungskapital hinausgehenden Einlagen des Stiftungsründers.

Das **nutzungsbedingte Kapital** betrifft Mittelverwendungen i.S.d. § 55 Abs. 1 Nr. 5 Satz 2 Abgabenordnung (AO) für die aus Ergebnisrücklagen und Spenden erworbenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die **Ergebnisrücklagen** betrafen bis 31. Dezember 2013 die aus dem die laufenden Ausgaben übersteigenden Spendenüberschuss gebildeten Rücklagen i.S.d. § 58 Nr. 6 der Abgabenordnung (AO) (sog. Betriebsmittelrücklage), die in 2014 vollständig aufgelöst und verwendet wurden. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Rücklagen gebildet.

Die **Ergebnisse aus Vermögensschichtungen** betreffen die (negative) Rücklage für nicht durch Einnahmen ausgeglichene **Verluste aus der Vermögensverwaltung**, die auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten. Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

HGW-Steuerberatungsgesellschaft mbH

Verbindlichkeiten sind mit Ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **nicht steuerbaren Einnahmen** betreffen die laufenden Bar- und Sachspenden des Berichtsjahres.

Im Übrigen sind uns im Rahmen unserer prüferischen Durchsicht keine Sachverhalte bekannt geworden, die beim zu beurteilenden Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 gegen das (nominelle) **Kapitalerhaltungsgebot** sprechen.

III. **Analysen zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss vermittelt einen ausreichenden Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Wir verzichten daher auf eine weitergehende Analyse des Jahresabschlusses und verweisen im Übrigen auf den **Erläuterungsteil**, der diesem Bericht als Anlage beigefügt ist.

D. Bescheinigung

Nach Abschluss unseres Auftrags erteilen wir folgende Bescheinigung:

An die Living Bauhaus Kunststiftung, Hamburg:

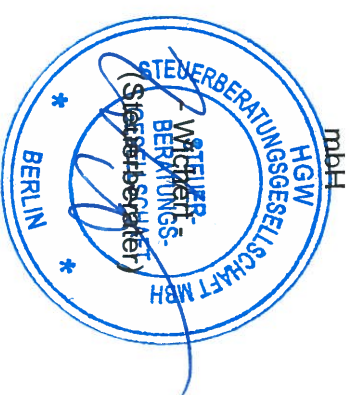
Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - der Living Bauhaus Kunststiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 aufgestellt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den freiwillig angewandten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute (§§ 238 - 263 HGB) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss abzugeben.

HGW-Steuerberatungsgesellschaft mbH

Auf der Grundlage unserer Arbeiten sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 21. April 2016

HGW-
Steuerberatungsgesellschaft
mbH



Anlagen

Living Bauhaus Kunststiftung, Hamburg
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014
Bilanz

AKTIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Kunstgegenstände	371.806,06		371.806,06		871.806,06	871.806,06
a) Kunstgegenstände aus dem Stiftungsgeschäft	134.697,57		134.697,57		<u>144.598,09</u>	<u>144.598,09</u>
b) Kunstgegenstände aus Zusiftungen	107.110,26		8.315,26		1.016.404,15	1.016.404,15
c) Übrige Kunstgegenstände	<u>5.283,00</u>		<u>7.262,00</u>			<u>1.016.404,15</u>
2. Sonstige Anlagen und Ausstattung	618.896,89		522.080,89		73.778,00	73.778,00
					98.795,00	0,00
					<u>0,00</u>	<u>55.829,14</u>
II. Finanzanlagen	549.700,83		549.700,83		172.573,00	129.607,14
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	800.000,00		0,00		0,00	-26.537,33
2. Sonstige Finanzanlagen	<u>1.349.700,83</u>		<u>549.700,83</u>		<u>36.572,12</u>	<u>0,00</u>
					1.225.549,27	1.119.473,96
					1.071.781,72	1.119.473,96
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen den Stiftungsründer	31.322,33		0,00		6.891,41	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.312,10		0,00		<u>800.000,00</u>	0,00
					806.891,41	0,00
II. Kasse, Bank	<u>34.508,53</u>		<u>51.192,24</u>		<u>2.035.740,68</u>	<u>1.122.973,96</u>
					67.142,96	51.192,24
					<u>2.035.740,68</u>	<u>1.122.973,96</u>
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
					6.891,41	0,00
2. Verbindlichkeiten aus bedingtrückzahlungspflichtigen Spenden						
					<u>800.000,00</u>	0,00
					806.891,41	0,00
					<u>2.035.740,68</u>	<u>1.122.973,96</u>

AKTIVA

PASSIVA



R. H. H. (Vorstand)

Living Bauhaus Kunststiftung, Hamburg
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Ideeller Bereich			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
Spenden		110.680,00	90.441,09
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	-1.979,00		-1.979,00
2. Personalkosten	-4.715,64		0,00
3. Übrige Ausgaben	<u>-24.447,38</u>	-31.142,02	<u>-39.946,77</u>
Überschuss ideeller Bereich		<u>79.537,98</u>	<u>48.515,32</u>
B. Vermögensverwaltung			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen	31.322,33		0,00
2. Ertragsteuerpflichtige Einnahmen			
Zins- und Kurserträge	<u>303,71</u>		<u>75,57</u>
II. Ausgaben/Werbungskosten			
1. Verluste aus Anlagenabgängen	0,00	31.626,04	-20.971,22
2. Sonstige Ausgaben	<u>-5.088,71</u>	<u>-5.088,71</u>	<u>-4.439,28</u>
Gewinn / Verlust aus der Vermögensverwaltung		<u>26.537,33</u>	<u>-25.334,93</u>
C. Stiftungsergebnis			
1. Entnahmen aus gebundenen Ergebnismrücklagen		55.829,14	0,00
2. Verwendung Ergebnis aus der Vermögensverwaltung			
Umbuchung in die Umschichtungsrücklage		-26.537,33	25.334,93
3. Einstellungen in die gebundenen Ergebnismrücklagen		0,00	-48.515,32
4. Einstellungen in das nutzungsgebundene Kapital			
Einstellungen im Berichtsjahr		<u>-98.795,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>-69.503,19</u>	<u>-23.180,39</u>
D. Ergebnismvortrag		<u>36.572,12</u>	<u>0,00</u>

(Sach-) Spenden in Höhe von Euro 800.000,00 werden, da sie aufgrund einer Auflage erst in der Zukunft tatsächlich verwendet werden können, ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Living Bauhaus Kunststiftung, Hamburg

Mittelverwendungsrechnung 2014

Mittelherkunft

Zins- und Kurserträge	303,71 €
Zuschuss des Stiftungsrüunders für die Vermögensverwaltung	31.322,33 €
Einlagen des Stiftungsrüunders (Kapitalrücklage)	0,00 €
Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden	800.000,00 €
Erhöhung der Verbindlichkeiten	6.891,41 €
Laufende Spenden	110.680,00 €
	949.197,45 €

Mittelverwendung

Kunstgegenstände	98.795,00 €
Geleistete Spenden und sonstige Zuwendungen	11.500,00 €
Sonstige langfristige Forderungen (Finanzanlagen)	800.000,00 €
Durchlaufende Posten	1.312,10 €
Verminderung der Rückstellungen	200,00 €
Laufende Guthaben	
Abdeckung Verluste aus Vermögensverwaltung	31.322,33 €
Kosten der Wertpapierverwaltung	5.088,71 €
Laufende Verwaltungskosten	36.411,04 €
	17.663,02 €
	965.881,16 €
Veränderung des Mittelbestandes	-16.683,71 €

Überleitung zum Ergebnisvortrag laut Gewinn- und Verlustrechnung:

Zugänge zum Vermögen "Kunstgegenstände"	98.795,00 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.979,00 €
Erhöhung der Verbindlichkeiten	-6.891,41 €
Verminderung der Rückstellungen	200,00 €
Forderungen gegen den Stiftungsrüunder	31.322,33 €
Durchlaufende Posten	1.312,10 €
	106.075,31 €

Umbuchung in die Umschichtungsrücklage (Ergebnis aus der Vermögensverwaltung)	-26.537,33 €
Entnahmen aus den Ergebnisrücklagen	55.829,14 €
Erwerb von Kunstgegenständen	-98.795,00 €
Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	0,00 €
Saldo nach Ergebnisverwendung (Mittelvortrag)	36.572,12 €

Erläuterungen zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses**AKTIVA****A. Anlagevermögen****I. Sachanlagen****1. Kunstgegenstände****a) Kunstgegenstände aus dem Stiftungsgeschäft**

Euro 371.806,06
(31.12.2013: Euro 371.806,06)

Der Ausweis betrifft die im Rahmen des Stiftungsgeschäftes von Herrn Maik Uwe Hinkel eingebrachten Kunstgegenstände und ähnliche Vermögensgegenstände.

b) Kunstgegenstände aus Zustiftungen

Euro 134.697,57
(31.12.2013: Euro 134.697,57)

Der Ausweis betrifft die im Rahmen von diversen Zustiftungen eingebrachten Kunstgegenstände und ähnliche Vermögensgegenstände.

c) Übrige Kunstgegenstände

Euro 107.110,26
(31.12.2013: Euro 8.315,26)

Der Posten betrifft weitere im Rahmen der Stiftungstätigkeit erworbene Kunstgegenstände (Bilder). Im Berichtsjahr wurden zwei weitere Bilder mit Anschaffungskosten von insgesamt Euro 98.795,00 zu Stiftungszwecken erworben.

2. Sonstige Anlagen und Ausstattung

Euro 5.283,00
(31.12.2013: Euro 7.262,00)

Der Ausweis betrifft zwei gebrauchte Klaviere, die über die geschätzte Restnutzungsdauer (5 Jahre) abgeschrieben werden.

II. Finanzanlagen**1. Wertpapiere des Anlagevermögens**

Euro 549.700,83
(31.12.2013: Euro 549.700,83)

Der Ausweis betrifft 5.700 Anteile der "Proper Certificate Leonteq Securities Limited", die zu einem Kurs von 101,40 CHF (Kurs €/CHF: 1,2193) erworben wurden sowie weitere 980 Anteile an diesen Wertpapieren, die darüber hinaus zum 15. November 2013 zu einem Kurs von 92,90 CHF (Kurs €/CHF: 1,234) durch den Stiftungsründer eingelegt wurden (vgl. Passiva, B.II.1. Kapitalrücklagen). Zum 31. Dezember 2014 werden unverändert insgesamt 6.680 Anteile dieser Wertpapiere ausgewiesen.

2. Sonstige Finanzanlagen

Euro 800.000,00
(31.12.2013: Euro 0,00)

Der Ausweis betrifft die durch die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Hausvogteiplatz 14 mbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 abgetretenen Ansprüche auf Fondsguthaben in Höhe von TEuro 800, die in entsprechender Anwendung des IDW RS HFA 21, Tz. 27 unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Aufgrund der Auflage (Bedingung) in der Spendenvereinbarung (Erwerb von Immobilien bis spätestens zum 30. November 2016) erfolgt unter den Verbindlichkeiten ein korrespondierender Ausweis in entsprechender Anwendung des IDW RS HFA 21, Tz. 21 (Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden).

B. Umlaufvermögen**I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände****1. Forderungen gegen den Stiftungsründer**

Euro 31.322,33
(31.12.2013: Euro 0,00)

Die Forderungen betreffen noch zu zahlende Zuschüsse des Stiftungsründer zur Abdeckung der kumulierten Verluste aus der Vermögensverwaltung bis Ende 2014.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Euro 1.312,10
(31.12.2013: Euro 0,00)

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um durchlaufende Posten.

II. Kasse, Bank	Euro	
	31.12.2013: Euro	31.12.2013: Euro
	(31.12.2013: Euro	51.192,24)
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Berliner Sparkasse, Berlin Nr. 190209976	165,54	10.787,38
Deutsche Kreditbank AG, Berlin Nr. 1020091904	23.894,03	25.035,54
Berner Kantonalbank AG, Bern Nr. 42 9.198.376.06	<u>10.448,96</u>	<u>15.369,32</u>
	<u>34.508,53</u>	<u>51.192,24</u>

Das laufende Guthaben bei der Berner Kantonalbank AG, Bern, wurde zum Stichtagskurs EUR/CHF 31. Dezember 2014 (Kurs €/CHF: 1,203) umgerechnet.

PASSIVA**A. Eigenkapital****I. Stiftungskapital****1. Errichtungskapital**

Euro 871.806,06
(31.12.2013: Euro 871.806,06)

Das Errichtungskapital resultiert aus den eingebrachten Vermögensgegenständen des Stifters Maik-Uwe Hinkel aus dem Stiftungsgeschäft vom 30. Juni 2012 und betrifft mit TEuro 372 Kunstgegenstände, mit TEuro 499 Wertpapiere (Grundbesitzanteile), sowie mit TEuro 1 Barmittel.

2. Zustiftungskapital

Euro 144.598,09
(31.12.2013: Euro 144.598,09)

Vgl. hierzu die Erläuterungen zu den Sachanlagen (Kunstgegenstände) unter b).

II. Rücklagen**1. Kapitalrücklagen**

Euro 73.778,00
(31.12.2013: Euro 73.778,00)

Die Kapitalrücklagen betreffen die zum 15. November 2013 bewirkten Einlagen von 980 Anteilen an "Proper Certificate Leonteg Securities Limited" zu einem Kurs von 92,90 CHF (Kurs €/CHF: 1,234) durch den Stiftungsründer.

2. Nutzungsgebundenes Kapital

Euro 98.795,00
(31.12.2013: Euro 0,00)

Entsprechend § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO hat die Stiftung aus den zum 31. Dezember 2013 bestehenden Ergebnisrücklagen (Euro 55.829,14) und den laufenden Spenden 2014 Kunstgegenstände in Höhe von Euro 98.795,00 angeschafft, die als Gegenposten in ein nutzungsgebundenes Kapital eingestellt worden sind.

3. Ergebnisrücklagen

	<u>Euro</u>	0,00
(31.12.2013: Euro		55.829,14)

Der Ausweis betraf bis zum 31. Dezember 2013 (Euro 55.829,14) die aus dem die laufenden Ausgaben übersteigenden Spendenüberschuss gebildeten Rücklagen i.S.d. § 58 Nr. 6 der Abgabenordnung (sog. Betriebsmittelrücklage), die im Berichtsjahr vollständig verwendet wurden. Zum 31. Dezember 2014 erfolgte keine neue Rücklagenbildung.

III. Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen

	<u>Euro</u>	0,00
(31.12.2013: Euro		-26.537,33)

Der Ausweis betrifft die negative Umschichtungsrücklage aus den in 2013 realisierten Verlusten (TEuro 21) und den aufgelaufenen Verwaltungskosten (TEuro 11) bei den Finanzanlagen. Im Berichtsjahr wurden die bis Ende 2014 aufgelaufenen Verluste durch einen Zuschuss des Stiftungsründer abgedeckt.

Zur Verwendung des Stiftungsergebnisses vgl. die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (C. Stiftungsergebnis).

IV. Ergebnisvortrag lfd. Jahr

	<u>Euro</u>	36.572,12
(31.12.2013: Euro		0,00)

Der Ergebnisvortrag betrifft die noch nicht verwendeten Mittel des Berichtsjahres, die auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Buchmäßiges Stiftungsvermögen

	<u>Euro</u>	1.225.549,27
(31.12.2013: Euro		1.119.473,96)

B. Rückstellungen**Sonstige Rückstellungen**

	<u>Euro</u>	3.300,00
(31.12.2013: Euro		3.500,00)

Der Ausweis betrifft Beratungskosten.

C. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

	<u>Euro</u>	<u>6.891,41</u>
(31.12.2013: Euro		0,00)

2. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden

	<u>Euro</u>	<u>800.000,00</u>
(31.12.2013: Euro		0,00)

Der Ausweis betrifft die Verpflichtung der Stiftung zur zweckentsprechenden Verwendung von abgetretenen Ansprüchen auf Fondsguthaben in Höhe von TEuro 800 durch die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Hausvogteiplatz 14 mbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 (Vgl. die Erläuterungen zu den Finanzanlagen).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
A. Ideeller Bereich**I. Nicht steuerbare Einnahmen****Spenden**

Euro	110.680,00
(2013: Euro	90.441,09)

Der Ausweis betrifft laufende Spenden des Berichtsjahres (Geld- und Sachspenden).

II. Nicht anzusetzende Ausgaben**1. Abschreibungen**

Euro	1.979,00
(2013: Euro	1.979,00)

Der Ausweis betrifft die Abschreibungen auf die gebrauchten Klaviere bei einer geschätzten Nutzungsdauer von jeweils fünf Jahren.

2. Personalkosten

Euro	4.715,64
(2013: Euro	0,00)

	2014 Euro	2013 Euro
Gehälter	3.600,00	0,00
Abgeführte Lohnsteuer	72,00	0,00
SV Beiträge	1.043,64	0,00
	4.715,64	0,00

B. Vermögensverwaltung**I. Einnahmen****1. Ertragsteuerfreie Einnahmen**

Sonstige ertragsteuerfreie Einnahmen Euro **31.322,33**
(2013: Euro 0,00)

Der Ausweis betrifft einen Zuschuss des Stiftungsründers zur Abdeckung der bis Ende 2014 aufgelaufenen Verluste aus der Vermögensverwaltung.

2. Ertragsteuerpflichtige Einnahmen

Zins- und Kurserträge Euro **303,71**
(2013: Euro 75,57)

Der Ausweis betrifft laufende Zins- und Kurserträge.

II. Ausgaben/Werbungskosten**1. Verluste aus Anlagenabgängen**

Euro **0,00**
(2013: Euro -20.971,22)

Der Ausweis betraf im Geschäftsjahr 2013 den Verkauf der 3.336 ZKB Tracker-Zertifikate auf Schweizer Immobilienbasket ("Schweizer Grundbesitz-Strategie"). Hierbei ergab sich ein Veräußerungsverlust in Höhe von Euro 20.971,22.

2. Sonstige Ausgaben

Euro **5.088,71**
(2013: Euro 4.439,28)

Der Ausweis betrifft Depotgebühren für die Wertpapierverwaltung.

Gewinn / Verlust aus der Vermögensverwaltung Euro **26.537,33**
(2013: Euro -25.334,93)

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Firma: Living BauhausKunststiftung

Rechtsform: Stiftung

Sitz: Hamburg

Satzung: vom 30. Juni 2012

Stiftungszweck: Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Stiftung ist die

Förderung von

- a) Kunst und Kultur
- b) Bildung und Erziehung sowie
- c) Wissenschaft und Forschung

Weitere Einzelheiten sind der Satzung zu entnehmen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Mit Datum vom 13. Juli 2012 wurde die Stiftung von der Behörde für Justiz und Gleichstellung als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Stiftungsvorstand: Herr Maik Uwe Hinkel (Stifter und Vorstandsvorsitzender) sowie seit dem 1. Januar 2014 Herr Kay Tews als weiteres Vorstandsmitglied (kaufmännischer Bereich).

Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt: Finanzamt Hamburg/Nord

Steuernummer: 17/427/03416